

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2453/2021

4. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kultur- und Werkausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Fürstenfeldbruck in Gold an Herrn Wolfgang Schwamberger, Boxclub Piccolo Fürstenfeldbruck; Beschluss			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	1-0241/tr	Erstelldatum	01.06.2021	
Verfasser	Klehr, Roland Maurer, Michael	Zuständiges Amt	Amt 1 Amt 5	
Sachgebiet	10 Allgemeine Verwaltung	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Kultur- und Werkausschuss	Vorberatung	05.07.2021	Ö
2	Stadtrat	Entscheidung	27.07.2021	Ö

Anlagen: 1) Verleihung Bürgermedaille in Gold; Antrag StR Kellerer v. 16.06.2021

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, Herrn Wolfgang Schwamberger für sein außerordentliches und ehrenamtliches Engagement die Bürgermedaille der Stadt Fürstenfeldbruck in Gold zu verleihen.

Referent/in	Kellerer / CSU		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen			Nein	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Wolfgang Schwamberger ist am 11. Februar 1931 in München geboren. Dort besuchte er die Grundschule und einige Klassen des Gymnasiums. Während des Krieges wurde sein Elternhaus ausgebombt. Es folgte sein Umzug nach Murnau, wo er ab 1945 eine Bäcker- und Konditorlehre absolvierte. Zeitgleich begann er beim TSV Murnau mit dem Boxen und fuhr seine ersten Erfolge ein.

1948 setzte er seine sportliche und berufliche Laufbahn in Fürstenfeldbruck fort. Beim ersten Vorsitzenden des kurz zuvor gegründeten BC Piccolo, Bäckermeister Jakob Scharlach, erhielt er eine Anstellung. Bis 1958 stand Wolfgang Schwamberger im Boxring. 132 Kämpfe stehen in seinem Startausweis, zwei „Golden Glove“-Gewinne bei US-Boxturnieren in Garmisch zählen zu seinen größten Erfolgen. Nahtlos fügt sich 1959 seine Laufbahn als lizenzierte Trainer und Jugendleiter beim BC Piccolo an.

Nachdem in den Jahren zuvor der Gewinn von regionalen Meisterschaften eher die Ausnahme war, rückte der Verein dank Herrn Schwamberger mit seinen Erfolgen immer mehr ins Rampenlicht. 1973 erreichte sein Team Platz 5 der deutschen Pokalmeisterschaft und wurde 1975 Deutscher OberligaVizemeister. Wolfgang Schwamberger und sein Wegbegleiter Manfred Kaltenhäuser (1962-1972 Schrift- und Geschäftsführer, ab 1972 bis heute Präsident) verzichteten auf eine weitere kostspielige Ligateilnahme und betrieben fortan eine intensive Nachwuchsförderung.

Dabei nutzte Herr Schwamberger (seit 1960 Postbeamter) seine Kontakte zu Familien in seinem Zustellbereich im Brucker Westen und holte seine jungen Schützlinge scharenweise „von der Straße weg“ in seine Trainingsgemeinschaft. Dabei integrierte er auch viele ausländische Jugendliche in den Verein.

Als Rundumbetreuer für seine Buben half er schulischen Problemen, gab zusammen mit seiner Ehegattin Anni sogar Nachhilfeunterricht. Er sorgte für Arbeitsplätze, war bei der Wohnungssuche behilflich und ebnete damit deren Weg in ein geordnetes Leben. Sein ehrenamtliches soziales Engagement für die Brucker Boxjugend war und ist beispielhaft.

Viele seiner jungen Schützlinge entwickelten sportlichen Ehrgeiz und dank Wolfgang Schwamberger blieben die Erfolge nicht aus. 37 Deutsche Meister und 30 Deutsche Vizemeister bis heute, vor allem im Jugendbereich, sowie hunderte von Regionalmeistertitel auf bayerischer und süddeutscher Ebene von Athleten des Clubs wären ohne seine Arbeit nicht machbar gewesen.

Ebenso sorgte er in seiner 60-jährigen Ära als Trainer zusammen mit Präsident Manfred Kaltenhäuser und weiteren Trainern und Funktionären dafür, dass der BC Piccolo mit seinen 600 eigenen nationalen und internationalen Veranstaltungen zu den aktivsten und erfolgreichsten Clubs nicht nur im bayerischen Raum zählt.

Dem Bayerischen Amateurboxverband blieben die Fähigkeiten von Wolfgang Schwamberger nicht verborgen und man engagierte ihn von 1979 bis 1999 als leitenden Verbandsjugendtrainer. Auch hier sorgte er für die Dominanz seiner Schützlinge bei Deutschen Meisterschaften mit einer Vielzahl an Gold- und Silbermedaillen. Dass Wolfgang Schwamberger im Jahr 2001 mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland seine bisher höchste Auszeichnung erhielt, lag nicht allein an seinem großartigen Engagement für den BABV. Denn sein eigentlicher sportlicher Mittelpunkt war und ist der BC Piccolo, an dessen Entwicklung er als die „Seele des Vereins“ großen Anteil hat.

Bis 2015 leitete Wolfgang Schwamberger viermal pro Woche das Training. Nach einem Autounfall ergaben sich jedoch arge Probleme mit Hüfte und Knien. Seine Kommandos schallten immer seltener durch die Schulturnhalle Nord, bis Anfang 2019 gar nichts mehr ging. Aufgrund seines Alters schoben die Ärzte geplante Operationen immer wieder hinaus. Doch Herr Schwamberger hat sich durchgesetzt und alles gut überstanden. Seiner Anwesenheit im Training steht nur noch Corona entgegen.

Die Trainingsleitung will er aber seiner Nachfolgerin Katinka Semrau überlassen, die als zweifache Deutsche U19 -Meisterin und Vize-Europameisterin ihre Erfahrung weiterhin in den Dienst des BC Piccolo stellt.

Trotz allem Engagement für das olympische Boxen stand die Familie von Wolfgang Schwamberger immer im Mittelpunkt. Mit seiner lieben Ehefrau Anni konnte er kürzlich die „Eiserne Hochzeit“ feiern. Ohne sie wären seine „75 Jahre für den „Olympischen Boxsport“ kaum möglich gewesen. Sie gab ihm

den nötigen Rückhalt, war immer mit eingebunden und begleitete ihn auf vielen Sportreisen. Sein Sohn Wolfgang sorgte für den Fortbestand der „Schwambergers“, so dass der „Senior“ sich über drei Enkel und zwei Urenkel (Stand 2021) freuen kann.